

MONTAG
▲19° ▼12°Nur ein paar Tropfen,
aber kaum Sonne.

70%

DIENSTAG
▲19° ▼12°Von früh bis spät
nahezu wolkenlos.

0%

MITTWOCH
▲22° ▼10°Ziemlich sonnig, nur
wenig Wolken.

0%

TRAUER UM...

Priester
Luigi Damonte

BOZEN. Im Alter von 94 Jahren ist in der Nacht auf Freitag der Priester Luigi Damonte (im Bild) gestorben. Der gebürtige Trentiner wirkte von 1969 bis 2019 – also 50 Jahre lang – als Dekan, Pfarrer und Priester in Bozen und Meran. Der Sterbegottesdienst findet am Donnerstag, 27. Oktober, um 14.30 Uhr in Bozen statt. Luigi Damonte wurde am 11. Mai 1928 in Civezzano in der Provinz Trient geboren und am 28. Juni 1953 in Trient zum Priester geweiht. Zwischen 1953 und 1956 wirkte er als Kooperator in Caldonazzo und Mezzolombardo und von 1956 bis 1960 als Pfarrer in Castagnè San Vito in Trient. Danach war er Religionslehrer in Meran, von 1965 bis 1970 Spiritual am Johanneum und von 1969 bis 1970 Kooperator in Bozen. Im Jahr 1970 wurde Damonte Pfarrer der Propsteipfarre in Bozen und zugleich auch Dekan von Bozen 2. Von 1978 bis 1987 war er Pfarrer in Hl. Pius X. (Bozen), von 1987 bis 1990 Pfarrer in Maria Himmelfahrt (Meran) und von 1990 bis 1993 in St. Josef am Bozner Boden. Von 1993 bis 1998 war er als Seelsorger der Gläubigen italienischer Sprache in Gries tätig und von 1998 bis 2004 Kooperator in der Pfarrkirche Dreieinigkeits. 2004 ging Damonte in den Ruhestand, war aber weiter in der Seelsorge tätig. ☉

Wertschätzung für geleistete Arbeit

AUSZEICHNUNG: Monika Spinell Verdoes erhält Verdienstkreuz für ihren Einsatz für Hörgeschädigte – Seit vielen Jahren aktiv

VON KARL PSENNER

LEIFERS. Monika Spinell Verdoes kümmert sich als pädagogische Psychologin um das Wohl Hörgeschädigter. Am Hochunserfrauentag wurde sie für ihre ehrenamtliche Dienste in der Innsbrucker Hofburg geehrt. Die „Dolomiten“ haben die neue Verdienstkreuzträgerin zum Interview getroffen.

„Dolomiten“: Hat Sie diese Ehrung überrascht?

Monika Spinell: Ja, sehr. Als ich den Brief in Händen hielt, dachte ich nie und nimmer an diese Auszeichnung, habe mich aber dann sehr gefreut, dass auch dieser Aspekt „Gehör“ bekommen hat, denn eine Hörbeeinträchtigung ist nicht sichtbar.

„D“: Was bedeutet somit das Verdienstkreuz für Sie?

Spinell: Ich freue mich über die Wertschätzung der geleisteten Arbeit, insbesondere, dass der Einsatz anerkannt wird. Ich mache nichts alleine, es ist ein Verdienst vieler, die mich unterstützen und begleiten. So widme ich auch Teile dieser Auszeichnung meinen zahlreichen Mitstreitern, auch meinem Mann Max Verdoes, der als Musiktherapeut und Gehörlosenpädagoge sehr viel für diese Menschen tut.

„D“: In Ihrer Zeit ist auch die Wohngemeinschaft für hörgeschädigte Schüler ins Leben gerufen worden. Was wird da alles gemacht?

Spinell: Diese Wohngemeinschaft ist für Schüler beider Landessprachen offen. Nachmittags können sie hierherkommen, wir



Monika Spinell Verdoes erhielt von den Landeshauptmännern Günther Platter und Arno Kompatscher am Hochunserfrauentag das Verdienstkreuz überreicht.

bieten verschiedene Hilfestellungen in sozial-pädagogischer Hinsicht, auch für Kindereltern. Wir verstehen uns in erster Linie als Bildungs- und Erziehungseinrichtung, wo wir unter anderem eine persönliche außerschulische Begleitung anbieten, die Schüler entsprechend fördern und die Eltern beispielsweise bei Erziehungsthemen beraten.

„D“: Mit welchen Schwierigkeiten hatten Sie zu kämpfen?

Spinell: Das war im Verwaltungs- und Bildungsbereich, wo wir oft und lange mit den Verantwortlichen Gespräche führen mussten, um zu verdeutlichen, dass diese Menschen besondere Bedürfnisse haben und es somit auch Fachkräfte braucht. Aber auch selbst habe ich von den Betroffenen viel gelernt, denn nur sie können ihre Bedürfnisse am besten äußern.



„D“: Sie sind seit Jahrzehnten als Beraterin und Koordinatorin im Elternverband hörgeschädigter Kinder tätig. Erzählen Sie uns dazu Näheres.

Spinell: Ich habe 1986 eine spezielle Ausbildung in den Niederlanden gemacht, und zwar für Gehörlosen-Schulung, und ich hielt mich 3 Monate lang dort auf. Der Elternverband hörgeschädigter Kinder ist ursprünglich als Selbsthilfegruppe entstanden und hat sich dann, auch dank der Unterstützung des damaligen Landesrates Otto Saurer, stets weiter entwickelt und konnte seine Dienste nach und nach ausbauen. Die Familienberatung bietet gehörlosen oder schwerhörigen Eltern genauso wie Familien mit hörgeschädigten Kindern ihre Unterstützung an. Allerdings sind wir beim Elternangebot teils noch in der Anfangsphase und möchten die

Maßnahmen erweitern.

„D“: Worauf haben Sie in Ihrer Arbeit großen Wert gelegt?

Spinell: Das interdisziplinäre Arbeiten war und ist für mich ausschlaggebend. Deshalb besteht bei uns ein Fachteam, wo ein Hals-Nasen-Ohren-Arzt, Psychologen, Logopäden, gegebenenfalls auch Ergo- oder Physiotherapeuten mitwirken. Es sind zwar nicht viele, die mit Hörschäden zur Welt kommen, im landesweiten Durchschnitt liegt die Quote bei 1 Promille. Bedenklich ist aber die Zahl jener, die sich in späteren Jahren mit Hörproblemen auseinandersetzen müssen. So sind etwa ein Viertel der über 14-Jährigen davon betroffen.

„D“: Abschließend: Welches Anliegen ist für Sie noch wichtig?

Spinell: Zu unseren Aufgaben als

ZUR PERSON

Monika Spinell Verdoes

Geboren ist Monika Spinell im Jahr 1950 in Bozen, aber in Eppan aufgewachsen. Nach den Pflichtschulen maturierte sie im klassischen Lyzeum Walther von der Vogelweide und studierte in Innsbruck Psychologie und Pädagogik. Spinell hat sich in ihrem Arbeitsleben immer schon mit dem Thema der Hörschädigungen und Gehörlosen beschäftigt. Sie leistete Aufbau- und Pionierarbeit bei Bildungseinrichtungen für Hörgeschädigte, brachte ihr Fachwissen und ihre spezialisierte Ausbildung in einem interdisziplinären Fachteam stets ein. „Früher mussten die Kinder in die Taubstumm-Abteilung nach Mils bei Hall in Tirol, obwohl die erste gesamtitalienische Einrichtung 1830 in Brixen aufgebaut worden war.“ Der Weg zu einer Familienberatung, einer Wohngemeinschaft für Schüler in Bozen war nicht einfach, „aber er hat sich allemal gelohnt.“ ☉

Elternverband hörgeschädigter Kinder zählt auch die Sensibilisierung. In der Bevölkerung sind, wie erwähnt, Gehörlose oder Hörgeschädigte kaum bekannt, sie werden kaum gesehen und auch nicht gehört. Hier müssen wir uns stärker bemerkbar machen.

© Alle Rechte vorbehalten

INHALTE auf abo.dolomiten.it

Schein gehört Verstorbenen

ANZEIGE: Lenker weist ungültiges Dokument vor

BOZEN. Die Staatspolizei hielt in Bozen bei einer Kontrolle einen Autolenker an. Dieser zeigte einen Führerschein vor. Als die Beamten diesen aber genauer unter die Lupe nahmen, staunten sie nicht schlecht: Das Dokument gehörte dem verstorbenen Bruder des Autolenkers. Dem mehrfach vorbestraften Fahrer war der Führerschein bereits entzogen worden. Nun behielten die Polizisten auch den

Führerschein des Toten ein. Sie durchsuchten danach die Wohnung des Mannes. Dort fanden sie eine kleine Menge Kokain, einen Dolch und einen Elektroschocker. Der Mann erhielt eine Anzeige und muss sich nun vor Gericht verantworten. Zudem führte die Staatspolizei in Bozen mit einer Hundestaffel der Finanzpolizei weitere Kontrollen durch: 443 Menschen und 100 Autos wurden überprüft. ☉ Alle Rechte vorbehalten

Polizei und Feuerwehr suchen Ursache für Gasvergiftung

EINSATZ: 5 Hausbewohner mit Kohlenmonoxid-Vergiftung im Krankenhaus

BOZEN. Vermutlich wegen einer defekten Gasheizung kam es in einer Bozner Wohnanlage in der Reschenstraße Nummer 80 in der Nacht auf Samstag zu einem gefährlichen Kohlenmonoxid-Austritt.

Die Bozner Berufsfeuerwehr wurde kurz nach 23 Uhr alarmiert. Die Wehrleute konnten rechtzeitig 5 Bewohner retten; nicht auszudenken, was passiert wäre, wenn die 5 Menschen den Austritt des todbringenden Gases nicht rechtzeitig bemerkt hätten. Damit keine weiteren Bewohner in Gefahr gerieten, wurde kurzzeitig das ganze Gebäude evakuiert.

Die 5 Bewohner wiesen laut Auskunft der Berufsfeuerwehr Anzeichen einer Kohlenmonoxidvergiftung auf. Das Weiße Kreuz, das Rote Kreuz und das Notarztteam kümmerten sich um die Erstversorgung. Danach wurden alle 5 ins Bozner Krankenhaus gebracht.

3 Bewohner konnten nach einer Kontrolle wieder entlassen werden, aber eine Frau und ein kleiner Bub mussten wegen akuten Sauerstoffmangels für eine zweistündige Therapie in der Sauerstoff-Druck-Kammer in Bozen-Süd aufgenommen werden. Im Morgengrauen wurden sie

nach Hause entlassen. Die Frau soll allerdings am Samstag immer noch über Atembeschwerden gelitten haben.

Der Grund für den Kohlenmonoxid-Austritt könnte laut ersten Informationen der Berufsfeuerwehr ein technischer Defekt an einer mit Gas betriebenen Heizanlage gewesen sein. Wie bei der Berufsfeuerwehr zu erfahren war, wurden in der Wohnung eingehende Messungen durchgeführt. Das Ergebnis der Untersuchungen werde der Staatsanwaltschaft mitgeteilt werden.

Starken Gasgeruch im Haus wahrgenommen

Das geschieht auch mit den Ergebnissen der Ermittlungen der Staatspolizei. Sie hatte die Aussagen der Zeugen aufgenommen. Einige Hausbewohner hatten auch von einem starken Gasgeruch im Haus berichtet. Ob ein Zusammenhang mit dem Kohlenmonoxid-Austritt besteht, wird geprüft. Die Staatsanwaltschaft wird nun entscheiden, ob die Ermittlungen ausgeweitet werden, um eventuell Verantwortliche aufzufinden zu machen.

Ohne auf den speziellen Vorfall in der Reschenstraße einzugehen – weil die Ermittlungen noch im

Gang sind – verlautet von der Berufsfeuerwehr, dass es zu Beginn der Heizperiode beim Aktivieren monatlang abgeschalteter Anlagen durchaus zu Defekten oder Schäden an Rohren kommen kann. So können beispielsweise Abgasrohre verstopft sein oder es könne auch sein, dass Heizanlagen nicht richtig eingestellt sind, was unter Umständen zu Defekten führen könne. Dazu kommt heuer der Umstand, dass angesichts stark gestiegener Energiepreise so mancher Wohnungseigentümer eigenmächtig kleine Öfen an den Kamin anschließt oder mit Flüssiggas zu einer billigen Raumheizung kommen will, ohne dass eine Entlüftung existiert.

Immer Fachberater fragen

Davon wird stark abgeraten: Ohne den Fachberater oder Installateur sollte niemand etwas an der Heizanlage in seinem Haus oder in seiner Wohnung verändern und nicht eigenmächtig etwaige Heiz-Alternativen anschließen. Es könne dabei zu lebensbedrohlichen Unfällen kommen, warnt die Bozner Berufsfeuerwehr. ☉ Alle Rechte vorbehalten

BILDER auf abo.dolomiten.it

Mit Stein Scheibe eingeschlagen

GESCHÄFT: Dieb wird mit Schmuck gestellt

BOZEN. Er schlug in der Nacht auf Samstag mit einem großen Stein einfach die Scheibe einer Vitrine eines Goldschmiedegeschäfts in der Bozner Vintlerstraße ein und riss die Schmuckstücke an sich. Dann wollte der Mann aus Nigeria mit dem Diebesgut in der Bozner Altstadt das Weite suchen.

Doch er hatte nicht damit gerechnet, auf aufmerksame Passanten zu stoßen: Ein ihm auf der Straße entgegenkommender junger Mann hatte den flüchtenden Dieb beobachtet und sogleich die Notrufnummer 112 alarmiert. Da sich in der Nähe gerade 2 Streifenwagen der Carabinieri befanden, konnten die Sicherheitskräfte sofort die Suche nach dem flüchtenden Dieb aufnehmen.

Wenig später konnten sie den jungen Mann mit dem Diebesgut stellen, ihm die Handschellen anlegen und ihn ins Bozner Gefängnis bringen. Das Diebesgut im Wert von einigen Tausend Euro wurde der Geschäftsbesitzerin zurückgebracht.

Diese musste die in tausend Scherben zersprungene Scheibe von einem Handwerker mit Holzplatten auskleiden lassen, damit das Geschäft vor weiteren Einbrüchen geschützt ist, bis Scheibe ersetzt ist. ☉

www.voelserkuchlkastl.com

45. Völser Kuchlkastl

Gastronomischer Oktober
in Völs am SchlernRESTAURANT USMER MÜHLELE
Tel. 0471 384 65 31 · Ruhetag: Di+MiGASTHOF ZUM SCHLERN
Tel. 0471 706 425 · Ruhetag: DienstagHOTEL HEUBAD
Tel. 0471 725 020 · Ruhetag: MittwochHOTEL GASTHOF KIRCHER
Tel. 0471 725 151 · Ruhetag: MittwochROMANTIK HOTEL TURM
Tel. 0471 725 014 · Kein RuhetagPRESULIS KITCHEN
Tel. 0471 601 069 · Ruhetag: MontagHOTEL ST. ANTON
Tel. 0471 725 062 · Ruhetag: DienstagFLORA ALPIN ROOF
Tel. 0471 233 210 · Kein RuhetagHOTEL ROSE WENZER
Tel. 0471 725 016 · Ruhetag: MittwochRESTAURANT SCHÖNBlick
Tel. 0471 601 136 · Ruhetag: Mo, Di MittagALTES GASTHAUS AM WEIHER
Tel. 0471 155 07 99 · Ruhetag: Montag